
Einleitung

Informationen über die ausländische Verwandtschaft im entsprechenden Herkunftsland sammeln

In diesem Abschnitt setzen sich die SchülerInnen speziell mit der Frage auseinander, wie das Leben in einem anderen Land sein kann. Als direkter Anknüpfungspunkt dient zunächst wieder die eigene Familie, die zum Ausgangspunkt der Recherchen genommen werden soll. Auch wenn die Verwandten im Herkunftsland der Kinder selbst leben, so lernen die Kinder trotzdem auch ihren eigenen sozio-kulturellen Ursprung näher kennen, der einen bedeutenden Teil ihrer Identität bildet.

Die Auseinandersetzung mit der Frage, wie gut die einzelnen SchülerInnen eigentlich das Leben ihrer Verwandten in einem anderen Land kennen, erscheint besonders dann sinnvoll, wenn es in der Klasse genügend Beziehungen zu Familienangehörigen im entsprechenden Land gibt. Naheliegender ist dieser Zugang, wenn das Kind etwa Teile der Ferien im Herkunftsland der Familie verbringt oder regelmässige Besuche stattfinden. Man kann es aber auch so einrichten, dass Personen, die schon vor längerer Zeit ausgewandert sind, gezielt angesprochen und befragt werden. Vor allem im ersten Fall ist aber zu bedenken, dass sich die Auseinandersetzung mit der Frage über einen längeren Zeitraum erstrecken muss.

Im Rahmen dieser Unterrichtsprojekte erweitern die SchülerInnen zugleich ihr methodisches Repertoire. So erweitern sie besonders ihre Fragetechniken, indem sie gezielt und von Interesse geleitet forschend vorgehen, sie suchen und sammeln bestimmte Gegenstände, die sie mit Migration ihrer Familienmitglieder in Verbindung bringen.